

# VISITE IN DER VERGANGENHEIT

- Ein Arzt berichtet -

Der Autor

## **Wolfgang Heipertz,**

---

Jahrgang 1922, hat als fünftes Kind eines Juristen, der nach Hitlers Machtübernahme wegen seiner unbeugsamen Haltung aus dem Staatsdienst entlassen worden war, sehr bewußt die Jahre des Dritten Reichs und als Soldat im Sanitätsdienst den Krieg erlebt. Den Arztberuf erwählte er aufgrund seiner humanitären Gesinnung und früher Krankheitserfahrung; er konnte das Studium 1945 in Berlin noch wenige Wochen vor Einnahme der Reichshauptstadt durch die Sowjetarmee abschließen. Eine zügig durchgeführte Weiterbildung in der Chirurgie/Unfallchirurgie und Orthopädie führte ihn nach der Habilitation in Heidelberg als Chefarzt an die Tübinger Unfallklinik. Dann trug er von 1969 bis 1990 als Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik "Friedrichsheim" in Frankfurt die Verantwortung für eine der größten orthopädisch-traumatologischen Kliniken.

## **Das Buch**

---

Nach fünfzig Jahren ärztlicher Tätigkeit und einschlägigen wissenschaftlichen Werken legt der Verfasser zur Jahrtausendwende eine Biographie vor, die ein lebendiges Bild seiner Kindheit im Elend der 20er Jahre und vom Scheitern der Weimarer Republik, seiner Jugend im Terror des "Dritten Reichs" und von den Schrecken des Zweiten Weltkriegs zeichnet. Die schwierigen Lebensumstände in den Nachkriegsjahren und der gelungene Wiederaufbau in der Bundesrepublik sowie die segensreichen Fortschritte der Medizin spiegeln sich in seinem beruflichen Werdegang wider, der ihn auf den Lehrstuhl für Orthopädie an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main führte.

Der farbige Bericht weckt Verständnis für die Zeit und ihre Menschen. Neben interessanten und auch kuriosen Beispielen aus Klinik und Praxis kommen schließlich durch die ärztliche Berufspolitik bedingte Probleme ebenso zur Sprache wie die Patienten-feindliche von Staat und Krankenkassen zu vertretende Demontage unseres einst vorbildlichen Gesundheitswesens. Angesichts einer zunehmend materialistisch eingestellten Gesellschaft, tendenziöser Geschichtsdeutung und der Fehden allentorts tritt der Autor Vorurteilen entgegen, um seinen Beitrag und für eine friedlichere Zukunft zu leisten.

<u>Der Inhalt</u>	1 Weimarer Republik
	2 Das Dritte Reich
	3 Der Zweite Weltkrieg
	4 Nachkriegs-Elend
	5 Mein Berufsweg
	6 Frankfurt am Main

## **1 WEIMARER REPUBLIK**

---

Neustrelitz in Mecklenburg, meine Heimat  
Eltern und Großeltern  
Ferien und Spielkameraden  
Hoher Besuch in Neustrelitz  
Militärputsch in Penzlin?  
Verzweifelte wirtschaftliche und politische Lage

## **2 DAS DRITTE REICH**

---

Alumnus in Schulpforta  
Schule in den letzten Friedensjahren  
Vor der Berufswahl  
Reichsarbeitsdienst

## **3 DER ZWEITE WELTKRIEG**

---

Studentenleben in Kriegszeiten  
Facheinsatz im Osten  
Als Freiwilliger zur Luftwaffe  
Studium in Berlin  
Frontkommando  
Von Läusen und Wanzen  
Unser Umgang mit der ukrainischen Bevölkerung  
Der Rückzug an der Ostfront  
Wieder in Berlin  
Das Attentat vom 20. Juli 1944  
Frühe Heirat  
Examen im Bombenhagel  
Lazaretteinsatz in Neuruppin  
Hitlers Tod und die Kapitulation

## **4 NACHKRIEGS-ELEND**

---

Entnazifizierung  
Berlin in Trümmern  
Schwarzmarkt und Tauschhandel  
Unser erstes Kind  
Hamstern und Schlachten  
Die Homberger Klinik  
Ordnung muß sein  
Leiden und Sterben

## **5 MEIN BERUFSWEG**

---

Unfallchirurgie im Friederikenstift Hannover  
Facharztanerkennung  
Große Chirurgie in den 50er Jahren  
Weiterbildung in der Orthopädie

Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg  
Rehabilitation Querschnittsgelähmter  
Entwicklung der Physiotherapie  
Kinderorthopädie  
Endoprothetik und Osteosynthese  
Chefarzt an den Diakonie-Anstalten in Bad Kreuznach  
Habilitation in Heidelberg  
Chefarzt der Unfallklinik in Tübingen

## 6 FRANKFURT AM MAIN

---

Vom "Krüppelheim" zur Universitätsklinik Friedrichsheim  
Nachwirkungen  
Der "68er" in Hörsaal und Klinik  
Fachbereichsrat und andere Reformen  
Alkohol, Rauschgift und Erpressung  
Sportmedizin in der Orthopädie  
Mißstände im Krankenhauswesen  
Neubau der Klinik und Gründung der Stiftung  
Therapeutisches Reiten  
Die "Kostenlawine" im Gesundheitswesen  
Behandlung des ganzen Menschen  
Schwierige und säumige Patienten  
Andere Länder, andere Sitten  
Tagungen in der DDR und in den USA  
Abenteuer Sowjetunion  
Orthopädenkongreß 1985 in Frankfurt  
Ägypten und Israel  
Nach Glasnost wieder in die Sowjetunion  
Emeritierung  
Aufgaben in der Rehabilitation  
Besuche in Fernost  
Für eine friedvolle Zukunft